

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: Q I 3 - j/12 SH

Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2012

Herausgegeben am: 30. August 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895 - 9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

**1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2012
nach Wassergefährdungsklassen und Art der freigesetzten Stoffe**

Wassergefährdungsklassen Freigesetzte Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle ins- gesamt	freige- setzte Menge	davon		Unfälle ins- gesamt	freige- setzte Menge	davon	
			wieder gewonnen	nicht wieder gewonnen			wieder gewonnen	nicht wieder gewonnen
	Anzahl	m ³			Anzahl	m ³		
Unfälle insgesamt	121	947,3	656,5	290,8	72	21,9	7,4	14,5
Nach Wassergefährdungsklassen der freigesetzten Stoffe								
Wassergefährdungsklasse 1	10	2,3	1,2	1,1	5	0,3	0,2	0,1
Wassergefährdungsklasse 2	54	32,2	25,3	6,9	54	9,2	7,0	2,2
Wassergefährdungsklasse 3	5	1,3	1,3	0,1	10	0,1	0,1	0,0
Wassergefährdungskl. unbekannt	52	911,5	628,8	282,7	3	12,3	0,1	12,2
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	64	34,3	27,2	7,1	67	9,4	7,1	2,3
Jauche, Gülle, Silosickersaft, Gärsubstrat sowie vergleich- bare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	50	911,5	628,8	282,7	–	–	–	–
Sonstige Stoffe	7	1,5	0,5	1,0	5	12,5	0,3	12,2

2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2012

– Unfallursachen, Unfallfolgen, Sofort- und Folgemaßnahmen nach Art der Anlage –

Merkmale	Unfälle insgesamt	Art der Anlage							Ohne Angabe zur Anlagenart
		Lageranlagen		Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV-Anlagen ¹	Innerbetriebliches Befördern		
		gewerblich	nicht gewerblich				Rohr- und Verbindungsleitung	sonstiges Transportmittel	
Anzahl									
Unfälle insgesamt	121	61	26	6	11	11	4	2	–
davon mit									
Mineralölprodukten	64	10	25	5	11	7	4	2	–
Jauche, Gülle, Silosickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	50	49	1	–	–	–	–	–	–
sonstigen Stoffen	7	2	–	1	–	4	–	–	–
Unfallursachen									
Material	36	6	12	5	6	5	2	–	–
davon									
Korrosion metallischer Anlageteile	5	2	2	–	–	–	1	–	–
Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen	5	2	1	1	–	–	1	–	–
Versagen von Schutzeinrichtungen	11	2	6	3	–	–	–	–	–
Sonstiges	15	–	3	1	6	5	–	–	–
Verhalten	75	50	10	1	5	6	1	2	–
Sonstige/ungeklärt	10	5	4	–	–	–	1	–	–
Unfallfolgen²									
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	39	8	20	4	1	3	3	–	–
Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	80	55	11	3	2	5	4	–	–
Verunreinigung eines Kanalnetzes und/oder Kläranlage	18	6	3	2	2	4	–	1	–
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	30	10	3	2	9	4	–	2	–
darunter mit Fischsterben	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung des Grundwassers	3	2	–	–	–	1	–	–	–
Verunreinigung einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	2	1	1	–	–	–	–	–	–
Sonstige Unfallfolgen	1	–	1	–	–	–	–	–	–
Ungeklärte Unfallfolgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–

¹ Anlagen zur Herstellung, Behandlung oder Verwendung von wassergefährdenden Stoffen

² Mehrfachzählungen möglich

Noch: 2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2012

– Unfallursachen, Unfallfolgen, Sofort- und Folgemaßnahmen nach Art der Anlage –

Merkmale	Unfälle insgesamt	Art der Anlage							Ohne Angabe zur Anlagenart
		Lageranlagen		Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV-Anlagen ¹	Innerbetriebliches Befördern		
		gewerblich	nicht gewerblich				Rohr- und Verbindungsleitung	sonstiges Transportmittel	
Anzahl									
Sofortmaßnahmen²									
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	13	7	1	–	1	1	3	–	–
Verhindern weiteren Auslaufens	88	52	15	4	8	4	4	1	–
Verhindern weiteren Ausbreitens	36	12	8	3	8	1	3	1	–
Umpumpen, -laden in andere Behälter	21	13	5	–	1	2	–	–	–
Aufbringen von Bindemitteln	43	7	21	3	6	3	1	2	–
Einbringen von Sperren in Gewässern	16	3	2	1	5	3	1	1	–
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	2	1	1	–	–	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	5	2	1	2	–	–	–	–	–
Weitere Sofortmaßnahmen	35	24	8	–	–	3	–	–	–
Folgemaßnahmen²									
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	10	5	–	1	3	1	–	–	–
Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	87	35	26	5	8	7	4	2	–
Abfuhr verunreinigten Materials	87	35	26	5	8	7	4	2	–
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	1	–	–	–	–	1	–	–	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfgruben	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Weitere Folgemaßnahmen	45	33	8	1	–	3	–	–	–
Unbekannt/noch nicht absehbar ³	1	1	–	–	–	–	–	–	–

¹ Anlagen zur Herstellung, Behandlung oder Verwendung von wassergefährdenden Stoffen

² Mehrfachzählungen möglich

³ Einschließlich "ohne Angabe"

3. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2012

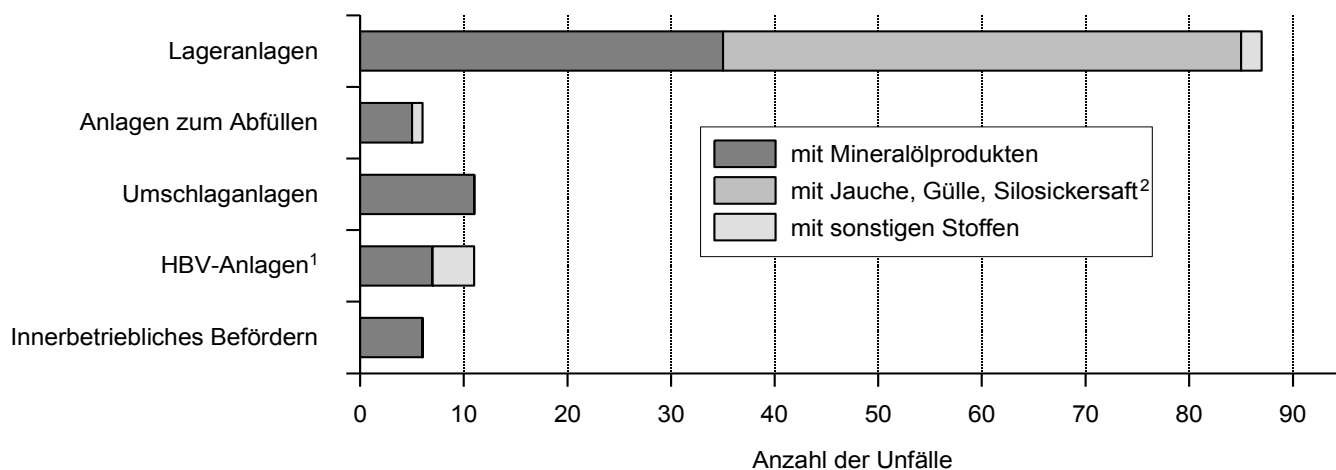
– Unfallursachen, Unfallfolgen, Sofort- und Folgemaßnahmen nach Art des Beförderungsmittels –

Merkmale	Unfälle insgesamt	Art des Beförderungsmittels					Ohne Angabe zum Beförderungsmittel
		Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	
Anzahl							
Unfälle insgesamt	72	63	1	8	–	–	–
davon mit							
Mineralölprodukten	67	60	–	7	–	–	–
Jauche, Gülle, Silosickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	–	–	–	–	–	–	–
sonstigen Stoffen	5	3	1	1	–	–	–
Unfallursachen							
Material	20	18	–	2	–	–	–
davon							
Mängel an Behälter/Verpackung	2	2	–	–	–	–	–
Mängel an Armaturen	2	1	–	1	–	–	–
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	9	8	–	1	–	–	–
Sonstiges	7	7	–	–	–	–	–
Verhalten	40	38	–	2	–	–	–
Sonstige Ursache	8	5	1	2	–	–	–
Ungeklärte Ursache	4	2	–	2	–	–	–
Unfallfolgen¹							
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	39	39	–	–	–	–	–
Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	42	41	1	–	–	–	–
Verunreinigung eines Kanalnetzes und/oder Kläranlage	14	14	–	–	–	–	–
Verunreinigung eines Oberflächengewässers darunter mit Fischsterben	18	10	–	8	–	–	–
Verunreinigung des Grundwassers	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	5	5	–	–	–	–	–
Sonstige Unfallfolgen	–	–	–	–	–	–	–
Ungeklärte Unfallfolgen	–	–	–	–	–	–	–
Sofortmaßnahmen¹							
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	17	16	–	1	–	–	–
Verhindern weiteren Auslaufens	35	33	–	2	–	–	–
Verhindern weiteren Ausbreitens	42	38	–	4	–	–	–
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	18	15	–	3	–	–	–
Aufbringen von Bindemitteln	44	44	–	–	–	–	–
Einbringen von Sperren in Gewässern	12	7	–	5	–	–	–
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	1	1	–	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	5	5	–	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	5	4	–	1	–	–	–
Weitere Sofortmaßnahmen	8	6	1	1	–	–	–
Folgemaßnahmen¹							
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	4	1	1	2	–	–	–
Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	65	60	–	5	–	–	–
Abfuhr verunreinigten Materials	65	60	–	5	–	–	–
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	–	–	–	–	–	–	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	–	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfruben	–	–	–	–	–	–	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	–	–	–	–	–	–	–
Weitere Folgemaßnahmen	9	7	–	2	–	–	–
Unbekannt/nicht absehbar ²	1	1	–	–	–	–	–

¹ Mehrfachzählungen möglich

² Einschließlich "ohne Angabe"

Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2012

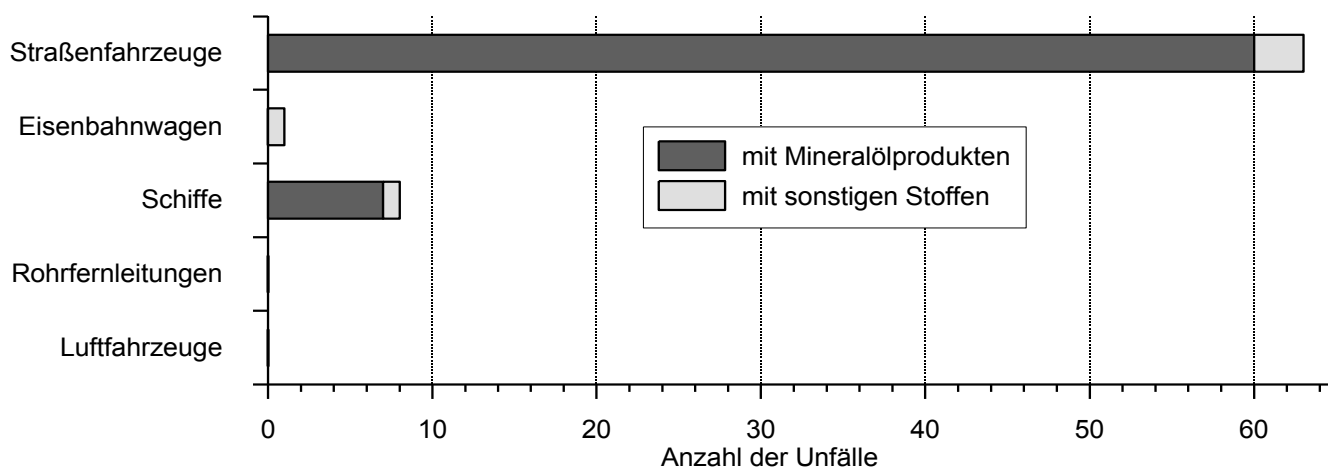


¹ Anlagen zur Herstellung, Behandlung oder Verwendung von wassergefährdenden Stoffen

² und Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe

311301S Sta Nord

Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2012



311302S Sta Nord

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 1, 2 UStatG.